

Kleinere Mitteilungen.

A. Monströse Fühlerbildung.

Am 29. Juni fing ich unter anderen *Cicindela germanica* L. eine a. *coerulea* Herbst. ♀ mit abnorm gebildetem linken Fühler. Von diesem sind nur die ersten fünf Glieder, alle normal, vorhanden. An der unteren vorderen Ecke des dritten Gliedes entspringt schräg nach unten ein neuer viergliedriger Fühler, dessen erstes und zweites Glied wohl gebildet, aber etwas kleiner ist, das dritte ist nach der Spitze zu keulig verdickt, am unteren Rande leicht eingekerbt, die obere äußere Ecke ist in ein kleines Horn ausgezogen, während an der unteren Ecke ein viertes leicht gebogenes Glied entspringt. Beistehende Skizze erläutert den Befund.



Dr. W. Köster, Blomberg (Lippe).

B. Ein vegetarischer Abax.

Mitte Juni traf ich einen *Abax*, der eifrig an einer Schote von *Sisymbrium Alliaria* Scop. fraß. Die Kauwerkzeuge waren gänzlich mit dem grünen Geschabe der unreifen Schotenwandungen bedeckt. Bei meiner Annäherung ließ er sich fallen, die Art kann ich daher nicht angeben. Von den zwar noch nicht reifen aber doch ausgewachsenen Samen waren zwei verzehrt, beim dritten hatte ich gestört. Es war also nur auf Samen abgesehen, nicht auf die noch grünen Schoten. Da die Samen immerhin schon groß sind, so muß der Käfer entweder Hunger oder aber Appetit auf etwas Pikantes gehabt haben. Daß *Abax* unter die Vegetarianer gegangen ist, war mir neu.

R. Kleine, Halle a. S.

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

E. Wasmann, *Staphylinus*arten als Ameisenräuber. Zeitschr. f. wissenschaftl. Insektenbiologie, VI, 1910, pag. 5—10 u. 37—39.

Der berühmte Myrmecophilenforscher (handelt es sich doch um seinen 174. Beitrag zur Kenntnis der Ameisengäste) hat bei neueren Beobachtungen im Großherzogtum Luxemburg festgestellt, daß speziell bei *Staphylinus stercorarius* Ol., und vielleicht auch noch bei anderen Arten der Gattung eine lokale Anpassung an das Räuberleben in Ameisennestern, also eine beginnende „Synecethrie“ vorliegt.

Schon Ganglbauer gibt in seinem Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“ Bd. II für *Staphylinus latebricola* Er. als Fundort an: „manchmal bei Ameisen.“ Fowler fand dieselbe Art bei „*F. rufa*“. Wasmann stellte nur einmal *St. latebricola* in einem Ameisennest fest und zwar bei *Myrmica laevinodis* NyL.

Auch *St. stercorarius* Ol. ist schon von anderen bei Ameisen, so von Donisthorpe in kleinen Nestern von *Myrmica ruginodis* unter Steinen gefunden worden. Meist ist diesem Vorkommen aber keine Bedeutung beigemessen worden.

Auch Wasmann wurde erst durch das regelmäßige Vorkommen von *St. stercorarius* in den Nestern von *Tetramorium caespitum* L. im nördlichen Luxemburg aufmerksam, besonders als sich herausstellte, daß in der Gegend von Hobscheid der *Staphylinus* immer in der Nähe der Puppenlager der Ameise saß. Die Nester anderer Ameisen hatten, bis auf eine einzige Ausnahme, wo er in einem *Lasius alienus*-Nest angetroffen wurde, keine Anziehungskraft für *St. stercorarius*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Köster [Koester] Wilhelm, Kleine Richard

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 245](#)